

# Gedanken zur Sanierung der Kassen: Mütter, Ärzte und Raucher im Visier

WIEN. Die Sanierung der kranken Kassen war gestern zentrales Thema eines hochrangig besetzten Gesundheitssymposiums, an dem Experten und Parteienvertreter etwa über das Für und Wider von Selbstbehaltungen diskutierten.

Zwischen 200 und 233 Millionen Euro (2,8 und 3,2 Mrd. S) lag im Vorjahr das Defizit der Kassen. Grund genug für den Präsidenten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger, Herwig Frad, von der Politik mehr Tempo bei den Sanierungsbestrebungen einzufordern.

Sozialexperte Bernd Marin tritt für hohe, aber faire Selbstbehalte für die Versicherten ein. Diese könnten in einzelnen Fällen auf bis zu 100 % gehen. Notwendig sei allerdings eine soziale Staffelung. Eine andere Möglichkeit sieht Marin in weiteren Einschnitten bei der beitragsfreien Mitversicherung. Würde man diese für Mütter mit Kindern ab dem 7. Lebensjahr streichen – Ausnahmen für Härtefälle eingerechnet –, so käme man auf Einsparungen von über 727 Millionen Euro (10 Mrd. S).

Frad und Wirtschaftskammer-Generalsekretär Reinhold



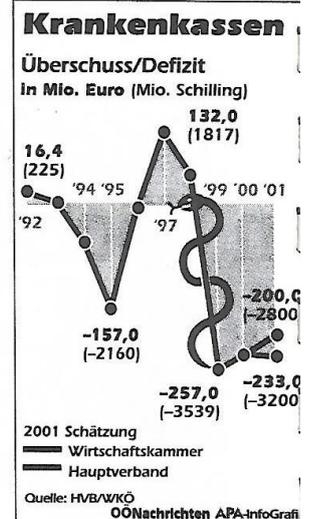
Viele Therapievorschläge für die kranken Kassen

Foto: APA

Mitterlehner haben die Kassenärzte im Visier. Als Druckmittel für mehr Kostendisziplin in der Ärzteschaft bei der Medikamentenverschreibung wollen sie die Lösbarkeit von Kassenvertragen erleichtern. Dementgegen will Ärztekammer-Präsident Otto Pjeta mehr Geld von der Politik, um die Versorgung zu verbessern.

In der Ablehnung von Selbstbehalten waren sich gestern Mitterlehner und Vertreter der Arbeitnehmer einig. OOGKK-Chef Helmut Oberchristl sieht darin einen Widerspruch zum Solidarprinzip. Er kann sich eher geringfügige Beitragserhöhungen vorstellen.

Anklang fand der Vorschlag von Gesundheitsstaatssekretar



Reinhart Waneck, für eine zweckgebundenen Beitrag bei der Tabaksteuer. 0,4 Cent pro Packung Zigaretten würden 5 Mio. Euro (770 Mio. S) bringen. Ebenso gelte es, die volle Abgeltung der Mehrwertsteuer auf Medikamente zu überprüfen. Eine Sozialpartner-Forderung die bisher am Widerstand des Finanzministers gescheitert ist